



10.04.2018

Gedenktafel für die Familie Rothschild (Adler)

Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer hat am 9. April unter großer Anteilnahme aus der Bürgerschaft gemeinsam mit Esther Haver am Haus Hoher Weg 12 eine Gedenktafel zur Erinnerung an das Schicksal der Familie Rothschild (Adler) enthüllt. Die jüdische Familie Rothschild (Adler) lebte und arbeitete in dem Wohn- und Geschäftshaus Hoher Weg 12. Hier betrieb sie das „Magazin N. Rothschild“, ein Geschäft für Haus- und Küchengeräte, Glas, Porzellan und Steingut, Galanterie- und Lederwaren. Im Jahr 1934 wurde die Familie vom NS-Regime enteignet, das Haus zwangsverkauft. 1938 gelang der Familie die Flucht nach Neuseeland. Von dort waren nun die Nachkommen Esther und Arnon Haver zur Einweihung der Gedenktafel, die mit finanzieller Unterstützung des Heimat- und Geschichtsvereins Hildesheim realisiert werden konnte, nach Hildesheim gekommen. Esther Haver ist die Tochter von Ruth Haver (Rothschild), die 1938 mit ihrer Familie nach Neuseeland flüchtete.

„Die Stadt möchte mit ihrer Erinnerungskultur und Gedenkveranstaltungen wie dieser ganz bewusst auch an die dunkelste Zeit ihrer Geschichte erinnern, um die Geschehnisse und vor allem auch deren Opfer nicht zu vergessen. Und auch, um für den besonderen Wert von Demokratie und Freiheit zu sensibilisieren und das heutige Handeln immer wieder zu reflektieren“, so Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer in seiner Ansprache. „Auch die Geschichte der Familie Rothschild/Adler erinnert uns daran, dass das gemeinsame, friedliche Zusammenleben keine Selbstverständlichkeit ist. Die Nazis riefen damals zum Boykott des Kaufhauses der Familie auf, später wurde sie enteignet und verlor an diesem Ort ihr Wohnhaus, ihr Geschäft und damit ihre ganze Existenz in Hildesheim. Wir stehen damit tief in der Schuld der Familie Rothschild/Adler. Umso mehr erfüllt es mich mit Freude, dass Esther Haver mit offenem Herzen nach Hildesheim gekommen ist, um gemeinsam die Erinnerungstafel für ihre Familie zu enthüllen.“

Begleitet wurde die Einweihung der Gedenktafel auch vom Historiker Dr. Hartmut Häger, der im Anschluss an seinen Vortrag mit Esther und Arnon Haver für die Familie bedeutende Orte besuchte, darunter das Grab von Nathan Rothschild in der Peiner Straße, frühere Wohnungen der Familie in der Katharinenstraße und der Weißenburger Straße sowie das Mahnmal am Lappenberg, bis zur Reichspogromnacht 1938 Standort der jüdischen Synagoge.